

BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 6/2024



*Frohe
Weihnachten*
und alles Gute im neuen Jahr!

Seite 11

Bionet-Anbauversuche

Sojabohne
Seite 4

Artikelserie

Klimaschädlinge
Seite 6



Weihnachtsurlaub

Büro geschlossen
23.12.2024 - 06.01.2025



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Ein Jahr, das mit Protesten der Bauern in Europa begonnen hat und mit Protesten der Bauern in Europa endet, neigt sich dem Ende zu. Durchzogen von Wahlen in Europa, Österreich und seinen Bundesländern. Geprägt von Rekorden bei den Temperaturen und Niederschlagsereignissen sowie überschaubaren Erträgen und Qualitäten bei den wichtigsten Ackerkulturen. Am Markt zeichnet sich nach langer Flaute ein Silberstreif am Horizont ab.

Diskreditierungsversuche gegen BIO AUSTRIA von Einzelpersonen und das offensive Keilen von Verarbeitern und Mitgliedern von Naturland in Österreich begleiteten uns durch das Jahr. Rückblickend ist die augenzwinkernde Bemerkung „Wir hatten es schon mal lustiger.“ angebracht.

Die BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung brachte Änderungen bei den Richtlinien und Anpassungen bei den Bundesbeiträgen, die nicht alle im Sinne des Burgenlandes sind. Mehrheiten haben sich durchgesetzt. Es täte gut, wenn in Zukunft Einwände von Minderheiten auch berücksichtigt werden würden, vor allem, wenn es um die Gleichheit untereinander geht. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Durch den unermüdlichen Einsatz von BIO AUSTRIA kam es zu Änderungen und Anpassungen im ÖPUL 23+. Einige Forderungen für eine zukunftsfähige heimische Landwirtschaft, die für eine Versorgung mit heimischen Lebensmitteln sorgt, sollen wieder als Weihnachtswunsch den politisch Verantwortlichen ins Gedächtnis gerufen werden:

- Sofortiges Ende von zollfreien Importen
- Lückenlose Qualitäts- und Rückstandskontrolle aller importierten Nahrungsmittel
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung
- Stärkung der Lebensmittelproduzenten gegenüber dem Handelsoligopol mit einem fairen Anteil an der Wertschöpfung
- Einhaltung der Vorgaben in der öffentlichen Beschaffung
- Inflationsbereinigte Leistungsabgeltung für die Zurverfügungstellung öffentlicher Güter
- Streichung von praxisfremden Auflagen und Einschränkungen

Die Ansprüche der Gesellschaft, wie Herkunftskennzeichnung, Rückverfolgbarkeit, regionale Produktion, Kreisläufe schließen, Ressourcen schonen, Unabhängigkeit, Transparenz, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Biodiversität, ... erfüllt die biologische

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“

Marc Aurél

Wirtschaftsweise. Wer bei der Umsetzung mithelfen will, muss BIO entsprechend fördern und unterstützen. Am einfachsten und schnellsten geht es durch den Kauf von heimischen Bio-Produkten.

Jede Krise ist eine Chance, zum Umdenken, zur Neuorientierung, zur Neuausrichtung. BIO ist und bleibt die Antwort auf Fragen und Herausforderungen unserer Zeit. Hoffen wir, dass in der besinnlichsten Zeit im Jahr alle zur Ruhe kommen, in sich gehen und dadurch das Miteinander wieder gestärkt wird.

Zum Jahresende ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe.

Besinnliche Weihnachten, frohe Feiertage und alles Gute im neuen Jahr wünscht dir und deiner Familie

dein Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 744437777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz, **Titelfoto:** Biohof Pomper

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Delegiertenversammlung

Am 21. November 2024 fanden sich in Linz die Delegierten aus den Bundesländern zusammen, um die Interessen der rund 12.000 Mitglieder von BIO AUSTRIA zu vertreten. Die Delegiertenversammlung bot Gelegenheit, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Biolandwirtschaft zu diskutieren und neue Impulse zu setzen.

In ihrer Eröffnungsrede ging die Obfrau auf zentrale Themen ein, die Biolandwirte bewegen. Besonders im Fokus stand die zukünftige Regierung, die sich in diesen Tagen bildet. An diese richtete die Obfrau einen klaren Appell: „Wir Biobäuerinnen und -bauern liefern und arbeiten nach strengen Richtlinien, um unsere höchste Bio-Qualität sicherzustellen. Diejenigen, die das neue Regierungsprogramm schreiben, müssen anerkennen, was wir leisten. Es braucht ein Bündel an Maßnahmen, um die Biolandwirtschaft zu stärken. Der breite Konsens, den wir im Parteiencheck erfahren haben, muss sich in konkreten Taten widerspiegeln.“

BIO AUSTRIA blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und Obfrau Barbara Riegler betonte die Stärke des Verbandes:

- Über 700 Beratungsstunden direkt an den Höfen durch den Bundesverband, ergänzt durch unzählige Beratungen der Landesverbände.
- 136 Veranstaltungen mit 3.700 TeilnehmerInnen, darunter große Fachveranstaltungen wie Bauerntage, Gemüsetage und Lehrgänge zu Bodengesundheit und Geflügelhaltung.
- Als „Gewerkschaft der Biobetriebe“ sitzt BIO AUSTRIA in allen relevanten Gremien und setzt sich für die Interessen der Biolandwirte ein.
- BIO AUSTRIA garantiert höchste Bioqualität und sichert die österreichische Herkunft – auch im Futtermittelbereich.

Die Obfrau unterstrich: „Unser Netzwerk macht uns stark. Wir können uns auf

unsere Gemeinschaft verlassen, voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Biolandwirtschaft gesellschaftlich wahrgenommen und wertgeschätzt wird.“

Ein weiterer Schwerpunkt neben einer neuerlichen Änderung der Produktionsrichtlinien für Geflügel, war die Präsentation des Biodiversitätsrechners. Der Rechner stellt die Biodiversitätsleistungen der einzelnen Mitgliedsbetriebe dar und macht sichtbar und messbar, was die Betriebe bereits an Biodiversitätsmaßnahmen leisten. Es ist erklärtes Ziel aber auch Forderung der Betriebe, dass ihre diesbezüglichen Aufwände und Leistungen von den Marktpartnern und den politischen Interessensvertretern anerkannt und abgegolten werden.

„Die Delegiertenversammlung zeigte einmal mehr: BIO AUSTRIA ist ein starker Partner, der nicht nur für die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern einsteht, sondern auch die Gesellschaft für die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens sensibilisiert. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Bio von der Ausnahme zur Selbstverständlichkeit wird – für eine lebenswerte Zukunft“, so die Obfrau abschließend.

Anpassung der Bundesmitgliedsbeiträge ab 2025

Auf der Delegiertenversammlung wurde mit knapper Mehrheit beschlossen, die Bundesmitgliedsbeiträge ab 2025 anzupassen – die erste Erhöhung seit 2018. Ein abgeänderter Antrag seitens BIO AUSTRIA Burgenland, wo eine pauschale Anpassung der Hektarsätze beantragt wurde – und keine prozentuelle – fand leider keine Mehrheit. Der Bundesanteil am Grundbeitrag steigt somit von 33,50 Euro auf 43,50 Euro und der Bundesanteil der Flächenbeiträge um 10 %.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Eine ausgewogenere Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessenslagen aller Mitgliedsbetriebe mit ihren weit divergierenden Strukturen und Betriebs-einheiten, und ergebnisoffene Besprechungen mit dem BIO AUSTRIA Vorstand bei der Vorbereitung von Beschlüssen, ist eine dringende und unerlässliche Forderung seitens der Mitgliedsbetriebe von BIO AUSTRIA Burgenland. Dies wurde bei der Delegiertenversammlung auch offen kommuniziert und wird zukünftig verstärkt eingefordert.

Die Delegierten haben ihre Entscheidungen mit viel Sorgfalt und in der Überzeugung getroffen, dass es notwendig ist, unsere Arbeit für die biologische Landwirtschaft auf hohem Niveau fortzusetzen.

Danke für euer Vertrauen und eure Unterstützung für unsere gemeinsamen Ziele.

Bio-Sortenversuche 2024



Sojabohne Standort: Baumgarten

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Körnermais, anschließend Grünschnittroggen
Bearbeitung: 1 x mulchen, 1 x Scheibenegge, Anbau Grünschnittroggen, 2 x Leichtgrubber, 2 x eggen
Saatstärke: 550.000 Korn/ha, Reihenweite 50 cm
Pflege: 2 x hacken
Anbau: 26.06.2024 **Ernte:** 28.10.2024

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.968	21,4	37,8	20,4	112
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	1.631	22,2	38,5	20,5	93
Altona	Saatbau Linz	00	1.617	21,7	37,2	20,3	92
ES Director	Die Saat	00	1.507	22,3	39,5	19,9	86
Australia	Probstdorfer Saatzucht	00	1.879	22,0	36,7	20,3	107
Algebra	Saatbau Linz	00	1.830	22,0	39,2	20,3	104
Lenka	Die Saat	00	1.617	21,7	40,5	19,9	92
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	1.869	21,4	38,2	20,6	106
ES Commander	Saatbau Linz	000	1.902	20,0	41,1	19,9	108
Alvesta	Saatbau Linz	00	1.804	21,0	38,2	20,4	102
Ø aller Sorten			1.763	21,6	38,7	20,3	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.24	14	10	0
Mai.24	18	0	0
Jun.24	22	0	6
Jul.24	25	0	14
Aug.24	25	0	18
Sep.24	17	1	7
28.Okt.24	12	0	0
Ø bzw. Summe	19	15	31

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m²
Apr.24	93	5
Mai.24	82,2	5
Jun.24	94,1	5
Jul.24	12,4	1
Aug.24	26,8	4
Sep.24	195,2	8
28.Okt.24	58,8	6
Summe	562,5	34

Sojabohne Standort: Güssing

Bodentyp (lt. e-Bod): typischer und extremer Pseudogley
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Wintergerste, Winterbegrünung November hächseln
Bearbeitung: Pflug, Düngung, Kreiselegge, Striegel, Saatbeetkombination, Kreiselegge
Saatstärke: 600.000 Korn/ha
Düngung: 10 m³/ha Gülle (19 kg N, 22,5 kg P) **Pflege:** 2 x hacken, Rollhacke
Anbau: 30.05.2024 **Ernte:** 24.10.2024

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 13 % Feuchte, ohne Besatz	Feuchte %	Protein %	Öl %	Relativ-ertrag
Alvesta	Saatbau Linz	00	2.015	18,6	40,2	21,2	91
Annabella	Probstdorfer Saatzucht	00	2.156	17,8	40,3	22,7	97
ES Director	Die Saat	00	2.530	17,5	40,5	22,3	114
Altona	Saatbau Linz	00	1.794	17,7	42,8	20,4	81
Atacama	Probstdorfer Saatzucht	00	2.399	17,8	40,4	22,8	108
Jenny	Die Saat	0	1.809	18,4	38,6	22,1	82
Algebra	Saatbau Linz	00	2.212	18,0	39,4	22,7	100
Australia	Probstdorfer Saatzucht	00	2.083	18,3	38,2	22,9	94
Kristian	Saatbau Linz	0	2.393	18,0	40,3	23,1	108
Ezra	Die Saat	0	2.442	18,4	39,9	22,5	110
Alvesta	Saatbau Linz	00	2.514	19,0	38,9	22,4	114
Ø aller Sorten			2.213	18,1	40,0	22,3	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Apr.24	14	12	1
Mai.24	17	0	0
Jun.24	22	0	6
Jul.24	25	0	15
Aug.24	25	0	21
Sep.24	17	1	7
24.Okt.24	12	4	0
Ø bzw. Summe	19	17	50

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m²
Apr.24	66,3	3
Mai.24	111,4	10
Jun.24	74,5	5
Jul.24	59,9	5
Aug.24	23,7	2
Sep.24	153,5	7
24.Okt.24	64,5	3
Summe	553,8	35

Werte im Wandel. Der Wert von Bio.

In einer Zeit des Wandels, in der sich die Werte und Ansprüche der Konsumentinnen und Konsumenten stetig verändern, steht die Bio-Branche vor großen Herausforderungen – und zugleich vor spannenden Chancen.

Das AMA Bio-Forum, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des AMA-Biosiegels, stellte sich diesen Fragen unter dem Motto: „Werte im Wandel. Der Wert von Bio“.

Zwischen traditionellen Werten und modernen Erwartungen, zwischen Tierwohl und Preisdruck, zwischen gesunder Ernährung und Umweltbewusstsein – die Gegensätze unserer Zeit fordern neue Perspektiven und mutige Antworten. Es gilt, sich den veränderten Bedürfnissen und Prioritäten anzupassen, um die Zukunft der Bio-Branche aktiv zu gestalten.

Im Zentrum des ersten Bio-Forums am 7. November 2024 in Wien stand die Wertschätzung für unsere Lebensmittel, die Natur und die Menschen – heute und für kommende Generationen.



Mittels Vorträgen und Diskussionsrunden wurden die zwei Themenblöcke „Bio-Markt und Trends“ sowie „Bio-Kommunikation und Werte“ gemeinsam mit rund 150 Vertretern des Handels, der Wirtschaft, Politik und Interessensvertretern abgehandelt.

Jürgen Heß, Vorstandsvorsitzender FIBL Deutschland und ehemaliger Professor am Institut für Biologischen Landbau an der Uni für Bodenkultur in Wien, sprach über den Biolandbau im Spannungsfeld krisenhafter Herausforderungen und zeigte die positiven Leistungen, Innovationen und Perspektiven des Biolandbaus auf.

Zusammenfassend meinte er:

- Die planetaren Grenzen sind vielfach erreicht, z. T. sogar deutlich überschritten, und die Landwirtschaft trägt in vielen Sektoren erheblich dazu bei.
- Der Biolandbau erweist sich in vielen Sektoren als wirksames Konzept, diesen planetaren Herausforderungen zu begegnen, gerade weil er noch ein enormes Entwicklungspotenzial hat.
- Herausragende Stärken des Biolandbaus liegen in den Bereichen Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Klimaresilienz, Grundwasser- und Oberflächengewässerschutz, Tierwohl sowie Pestizid-Rückstandsfreiheit bei Lebensmitteln. Als Entwicklungsbereiche sind die Tiergesundheit und der ertragsbezogene Klimaschutz zu nennen.
- Wesentliches Unterscheidungskriterium zu den bislang noch unzureichend



definierten Konzepten der Regenerativen und der Agrarökologischen Landwirtschaft sind die klare Definition, die Etablierung bei den Konsumenten und Konsumentinnen sowie die bereits aufgebauten Zertifizierungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen.

- Gleichwohl bleibt die Frage, wie der Biolandbau mehr noch in die Fläche gebracht und angesichts der Klimakrise zukunftsfähiger gemacht werden kann. Innovationen werden dabei eine Rolle spielen.
- Insofern ist die Branche gefordert, resiliente Konzepte zu entwickeln, welche dieser Herausforderung gerecht werden können. Nicht „Regional ist das neue Bio“, sondern „Regional-Saisonal-Bio wird das neue Bio“. Dazu braucht es neue Konzepte, auch und gerade von den Lebensmittelketten.

Der Erdfloh



Erdflöhe sind schon lange als hartnäckige Schädlinge im Gemüse- und Sonderkulturenanbau bekannt. Was sie als Klimaschädlinge kennzeichnet ist, dass sie in langen Trockenphasen, welche durch den Klimawandel häufiger und länger anhalten, besonders stark auftreten und auch das Schadausmaß wesentlich massiver ausfällt.

Schadbildererkennung

Der Käfer bevorzugt weiches Pflanzengewebe und verursacht einen Lochfraß (kleine Löcher, siebartig) an den Keimblättern und den ersten Laubblättern. Bei schlechtem Auflauf oder schlechten Pflanzbedingungen können die Fraßschäden des Käfers zum Totalausfall der Kultur führen.

Stark gefährdete Kulturen

Radieschen, Rucola, Chinakohl, Kraut, Brokkoli, Asiasalate, Kresse, Raps, Senf, Zuckerrübe

Erkennung des Schädling

Der Käfer ist ca. 1,5 bis 3 mm groß. Die Färbung variiert von dunkelblau-grün bis schwarz glänzend; einige Arten haben zwei gelbe Längsstreifen am Rücken.

Entwicklung

Besonders stark vermehren sich die Käfer bei warmer, trockener Witterung. Das größte Schadbild verursachen die adulten Käfer durch den für sie typischen Lochfraß.

Ab Juli erscheinen die Jungkäfer mit geringerem Schadpotential. Die Käfer überwintern im Boden in der Nähe von Kreuzblütlern (z. B. Rapsfelder, Beikräuter, Gründüngungen).

Vorbeugende Maßnahmen

- Fruchtfolgeabstand zwischen Kreuzblütlern einhalten (dabei auch Kreuzblütleranteil in Gründüngungen beachten)
- Sorgfältige Beikrautreduktion, vor allem: Hirtentäschel, Hederich, Acker-Hellerkraut
- Kräftige und wuchsfreudige Jungpflanzen verwenden
- Bestmögliche Kulturwachstumsbedingungen schaffen
- Regelmäßiges Hacken (Käfer meiden rauhen Boden)
- Regelmäßige Wassergaben (Feuchtigkeit meidet der Erdfloh)
- Einsatz von Insektenschutznetzen (maximale Maschenweite 0,9 mm)
- Unbeschädigte Vliese im Frühjahr
- Anbau von besonders empfindlichen Kulturen unter Minitunnelbögen oder Folientunneln (genetzt)

Direkte Maßnahmen

Aus der Praxis gibt es unterschiedliche Erfahrungsberichte zur Wirksamkeit von Gesteinsmehl-Produkten. Gespritztes Zeolith und gestreutes Biolit (Bodenverbesserer und keine zulässigen Pflanzenschutzmittel!) können den Befall reduzieren. Es kann mit einem Kasten- oder Pendelstreuer mit Windschutz gestäubt werden (200 - 500 kg pro ha). Die Behandlungen mit Steinmehl sollten alle 5 - 7 Tage wiederholt werden, bis die Pflanzen den größten Druck überstanden haben.

Durch die Einsaat von Weißklee und Weizen in die Chinakohlkultur konnte eine ähnliche befallsreduzierende Wirkung (86,4 %) wie mit dem feinmaschigen Kulturschutznetz (76,5 %) erreicht werden. Durch die Einsaaten entstand eine Konkurrenz für den Chinakohl, was einen Minderertrag bewirkte. Besonders stark ausgeprägt war der Minderertrag beim Chinakohl mit Weizenuntersaat, was auf eine Nährstoffkonkurrenz zurückzuführen ist. Die Einsaat von weniger stark konkurrierenden Kulturbegleitpflanzen, aber erdflohreduzierender Wirkung, wäre jedenfalls weitere Versuche wert.

Verwendete Quellen

<https://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/gemuesebau/pfschutz-gem/schaedlinge-gemuese/massnahmen-gegen-erdfloeh>

https://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/gartenbau/dateien/erdfloh-bek%C3%A4mpfung_mit_untersaaten_2021.pdf



Typischer Lochfraß des Erdflöhe



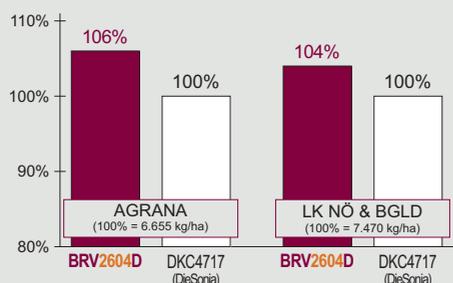
Sorteninformation Biolandbau Bgld I Frühjahr 2025

KÖRNER- & SILOMAIS, Z, FAO 370

BRV2604D

Der bewährte mittelspäte Zahnmais ist das erste Produkt aus der Kooperation BREVANT – Probstdorfer SaatZucht und deckt mit RZ 370 weite Teile des heimischen Körnermaisanbaugebietes ab. Der kräftige Körnermais wächst zügig weg, kommt mit Trockenstress exzellent zurecht und zeigt ein rasches Abtrocknungsverhalten. BRV2604D ist nicht von ungefähr mit APS 8 im Kornertrag eingestuft. BRV2604D funktioniert sowohl unter idealen Wuchsbedingungen als auch bei extremem Trockenstress im Weinviertel (z.B.: Bullendorf). Diese flexible Sortenperformance wird in Anbetracht der Wetterextreme ein entscheidender Faktor bei der Sortenwahl. Besonders hervorzuheben sind bei BRV2604D auch die Resultate aus den mehrjährigen BIO-Prüfungen der Landwirtschaftskammern und der AGRANA. BIO-Saatgut wird optional erstmals auch mit der wachstumsstimulierenden organischen Beize KUANA VO angeboten. In unseren internen Versuchen konnten damit unter schwierigen Verhältnissen deutlich signifikante Mehrerträge erzielt werden.

Mehrjährige Praxisvergleiche - Körnermais BIO



Quelle: BIO-Streifenversuche von AGRANA (6 Standorte) und den Landwirtschaftskammern NÖ & BGLD (4 Standorte) 2023 - 2024

MAISAKTION 2025

10 + 1 GRATIS

11 Pkg. aus dem Probstdorfer Maissortiment bestellen, nur 10 Pkg. bezahlen!*

* Weitere Details zu unserer 10+1 Aktion erfahren Sie bei unserem Verkaufsbüro unter 01 515 32-241

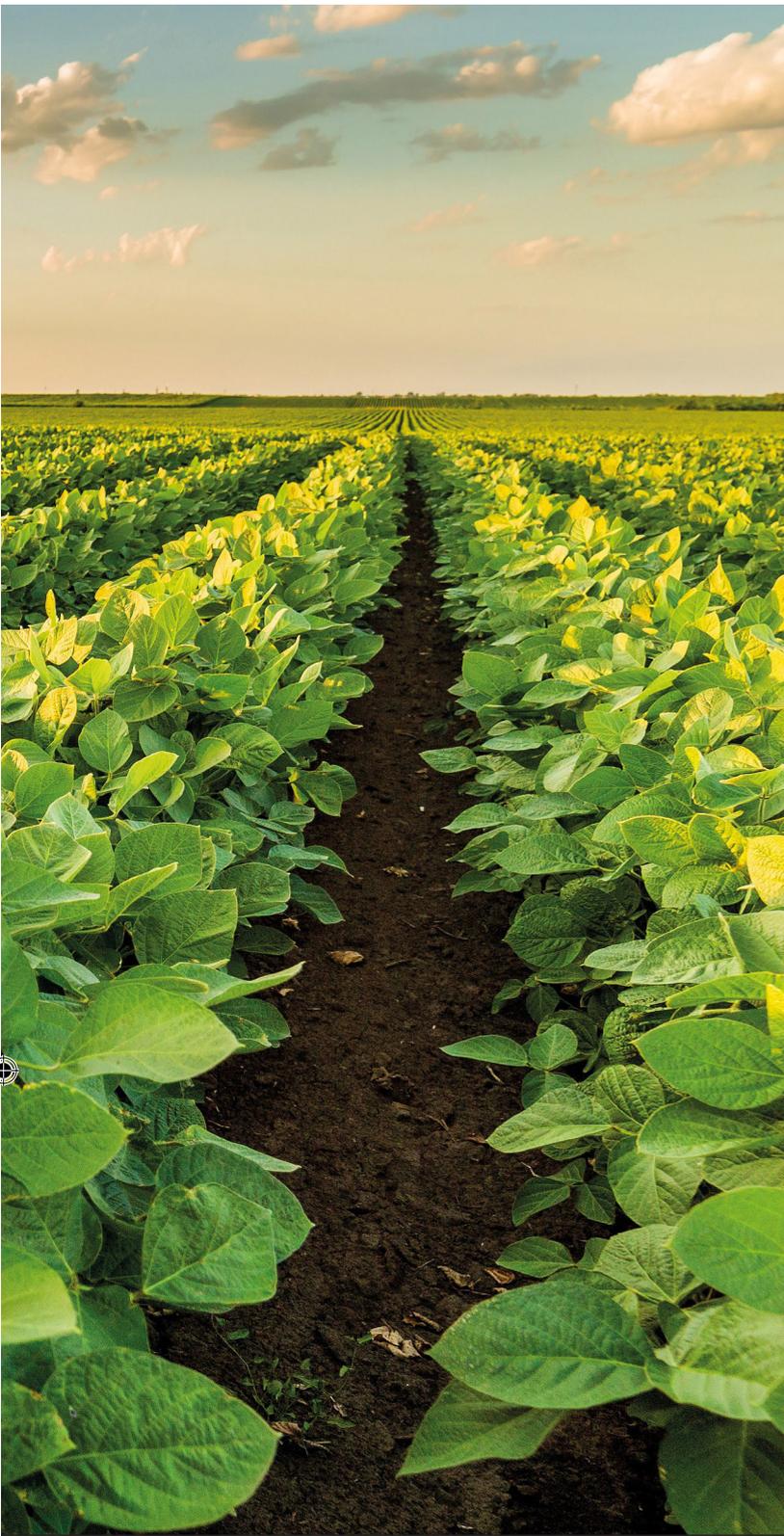


Frühbezugsaktion!

- € 9 / Pkg (incl. USt)
bis 31.01.2025

- € 6 / Pkg (incl. USt)
bis 28.02.2025

Gültig auf alle Maissorten!

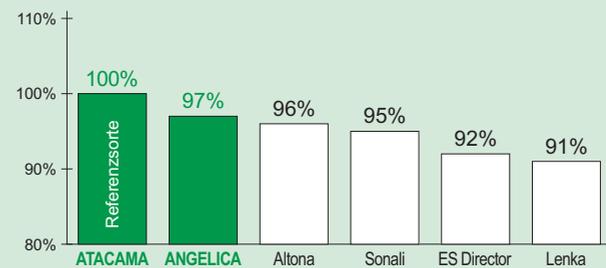


00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 6

ATACAMA

Die hellnabelige Eigenzüchtung ist mittlerweile das Fundament für eine erfolgreiche Sojaproduktion im heimischen 00-Anbaugebiet. Neben den langjährig herausragenden Ernteergebnissen besticht ATACAMA durch eine exzellente Ertragsstabilität. Äußerst positiv sind die sehr gute Standfestigkeit (APS 3), die Hülsenplatzfestigkeit (APS 2), die Virustoleranz (APS 3) und die ansprechenden Proteinwerte zu bewerten. Der Name ist natürlich nicht zufällig gewählt. Wie ANGELICA zeigt ATACAMA eine ausgeprägte Trockentoleranz, ein entscheidender Vorteil in trockenheißen Sommern wie 2017, 2018, 2022, 2023 & 2024. Die besondere Eignung von ATACAMA für die BIO-Sojaproduktion beweist die Sorte kontinuierlich in den Praxisversuchen von BIONET.

Langjähriger Ertragsvergleich 00-Sojabohne



Quelle: BIONET-Streifenversuche in NÖ & BGLD, Frühjahr 2021 - 2024, Mittel aus 11 - 18 Standorten bezogen auf die Standardsorten, 100% = 3.220 kg/ha

00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 6

ANGELICA

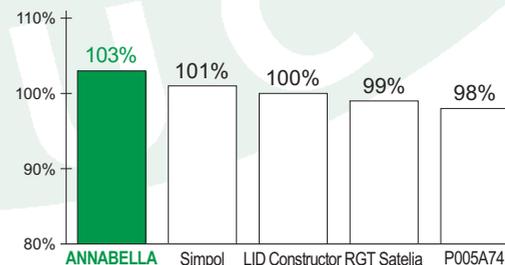
Stabile und hohe Ertragsleistungen, schnelle Jugendentwicklung, hohes TKG, geringe Neigung zu Samenflecken, abgerundete Blatt- und Stängelgesundheit und eine exzellente Trockentoleranz – das sind einfach sehr überzeugende Argumente um ANGELICA für die BIO-Anbausaison 2025 nochmals zu steigern. Mit einem durchschnittlichen Ölgehalt von über 23% ist ANGELICA die 1. Wahl für Ölmöhlen. Der Anbau von ANGELICA ist auch bei 70 cm Reihenabstand möglich und damit eine weitere Option für BIO-Betriebe, welche von der Hacktechnik auf die größere Reihenweite ausgestattet sind. Meist sind hier aber aus technischen Gründen (Lochscheibe, etc.) die Saatstärken dann auf 500.000 bis 520.000 Korn je Hektar zu reduzieren.

00-SOJABOHNE, Reifeinstufung 5

ANNABELLA

Frühreif, standfest und enorm ertragreich präsentiert sich die breit eingeführte 00-Züchtung. ANNABELLA ist reifemäßig im Übergangsbereich 00/000 angesiedelt und kann dadurch ein breites Anbauspektrum abdecken. Das Anbaugebiet reicht vom Pannikum über die Westbahn bis hin in die Gunstlagen Oberösterreichs, aber auch vom Südburgenland bis nach Kärnten. Durch ihre rasche Jugendentwicklung und den deutlich längeren Wuchs zeigt sich ANNABELLA positiv bei den Merkmalen Bodenbeschattung und Unkrautunterdrückung, welche natürlich vor allem im BIO-Bereich sehr wichtig sind. Biologisches Saatgut der 00-Eigenzüchtung steht für den kommenden Frühjahrsanbau zur Verfügung.

Offizieller Ertragsvergleich Trockengebiet - 00 früh (APS 5)

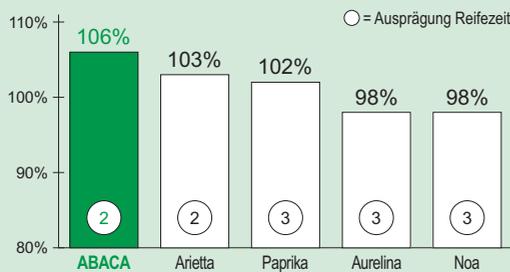


Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2024, 100% = 3.540 kg/ha

ABACA

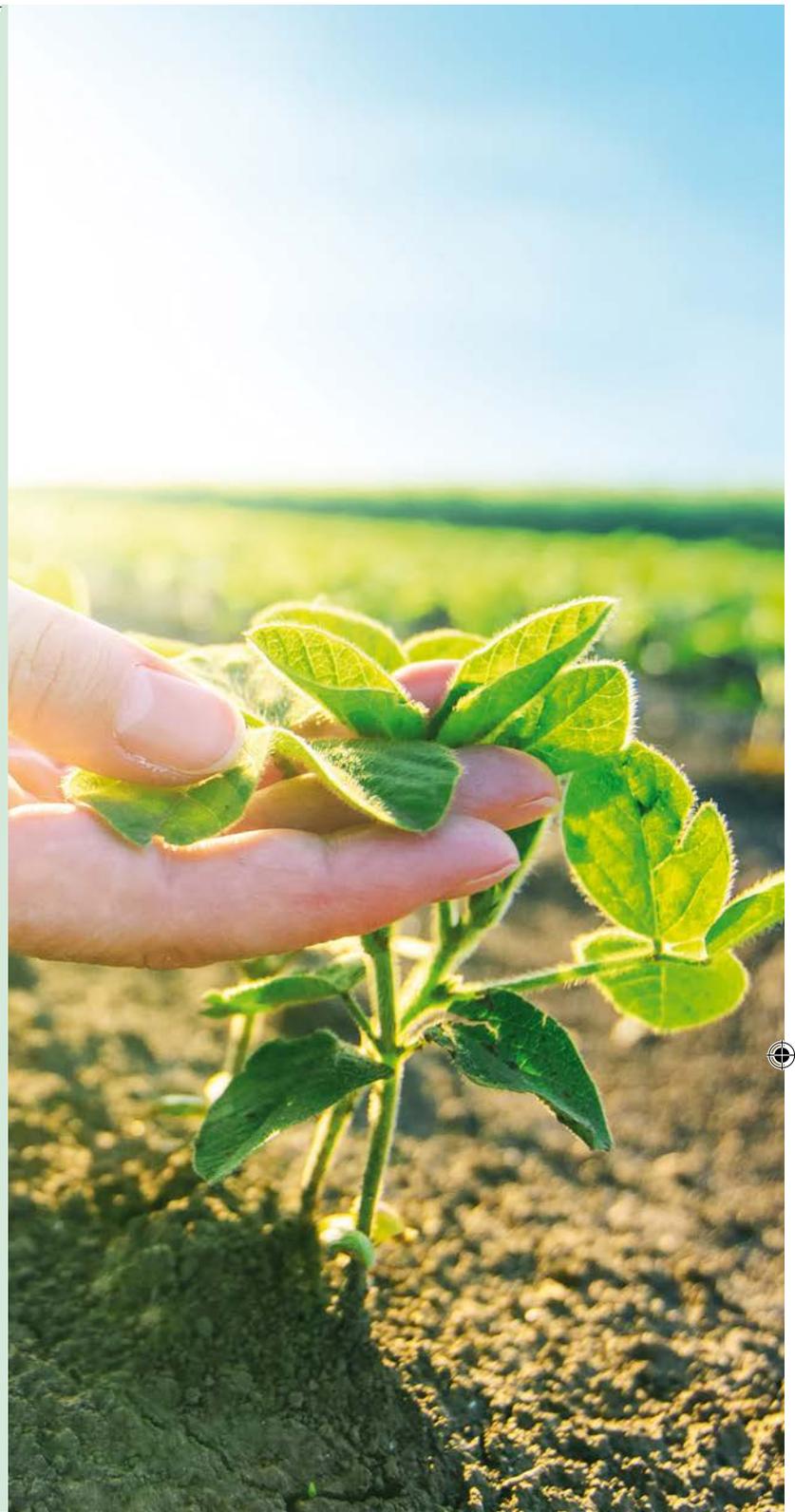
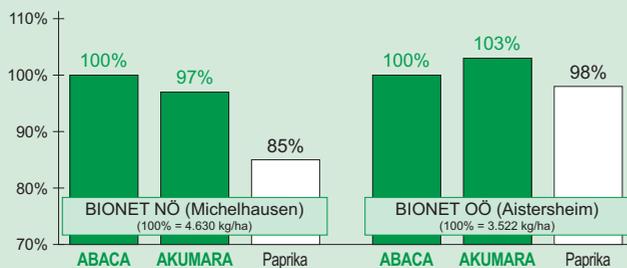
Die leistungsfähige Eigenzüchtung setzte einen Meilenstein im sehr frühen Bereich der 000-Gruppe und ist in diesem Segment mittlerweile die führende und meistgebaute Sorte. Mit Reifeinstufung APS 2 zeigt ABACA ein ähnliches Abreifeverhalten wie die Vorgängersorten Alexa und Merlin. Trotzdem sollte man ABACA nicht nur auf das sehr frühe Sortiment reduzieren. Das bestätigen immer wieder die offiziellen Sortenprüfungen, wie beispielsweise auf den AGES-Gunstandorten in Wieselburg, Sankt Pölten oder Pitzelstätten. ABACA ist zudem extrem schnellwüchsig, kurz und ausreichend standfest. Durch die überdurchschnittlich positiv ausgeprägte Sklerotiniatoleranz ist die hellnabelige ABACA natürlich auch die bevorzugte Wahl für sojaintensive BIO-Fruchtfolgen. Eine weitere Option wäre der Anbau als Zweitfrucht nach früh räumenden Kulturen wie Gemüseerbse oder Wintergerste im Osten Österreichs.

Ertragsvergleich - Biolandbau Sojabohne - Alpenvorland



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2024, 100% = 4.650 kg/ha

Aktueller BIO-Ertragsvergleich Frühe 000-Sojabohne



ACHILLEA

Die sehr standfeste ACHILLEA ist eine universell einsetzbare Sorte. Im Alpenvorland ergänzt ACHILLEA als kompakter Typ mit semideterminierendem Wuchs (Mentortyp) perfekt die Hauptsorte ABACA, im Trockengebiet hat sich ACHILLEA als frühreife Alternative zu ATACAMA und ANGELICA etabliert. Besonders gute und äußerst stabile Leistungen zeigt ACHILLEA aber auch im Mittel- und Südburgenland, der Steiermark und in den Kärntner 000-Anbaulagen. ACHILLEA passt auch agronomisch mit einer exzellenten Standfestigkeit, hohen Proteinwerten und bester Hülsenplatzfestigkeit. Der durchschnittliche Proteingehalt liegt laut Beschreibender Sortenliste der AGES bei 43,5%! Daraus resultiert natürlich die perfekte Eignung für die BIO-Speisebohne.

AKUMARA

Die Neuzüchtung überzeugt mit stabilen und sehr hohen Erträgen und mit deutlich überdurchschnittlichen Proteinwerten. Von der Bestandesarchitektur ist AKUMARA der langjährig bewährten SULTANA sehr ähnlich, verzweigt aber etwas stärker. Aus der kompakten, determinierenden Wuchsform resultiert auch die sehr gute Standfestigkeit. Im Proteinertrag ist AKUMARA laut den aktuellen AGES-Prüfungen deutlich über den ebenfalls sehr frühen Neuzüchtungen Paprika und Noa angesiedelt. Hausintern wird AKUMARA in den nächsten Jahren im frühen Sortiment als zweites Standbein neben ABACA aufgebaut.

HO-SONNENBLUME

TUTTI

Die langjährig bewährte TUTTI ist nach wie vor eine der leistungsfähigsten HO-Sorten im gesamten Sortiment, auch sämtliche Ölsonnenblumen werden mehrjährig im Korntrag erreicht. Im direkten Reifevergleich zu den übrigen in Österreich gelisteten HO-Sonnenblumen ist TUTTI einfach etwas früher, unter feuchten Abreifebedingungen wie beispielsweise im Herbst 2022 oder nach dem Starkregen im September 2024 ein entscheidender Vorteil. Auch die gute Toleranz gegenüber Korbsklerotinia sorgt in vielen Jahren für ein sicheres Einbringen der Ernte. TUTTI überzeugt aber auch bei extrem trockenen Bedingungen mit absolut akzeptablen Erträgen samt bauchigen Körnern und nur geringen Ausputzverlusten.

Offizieller Ertragsvergleich HO-Sonnenblume



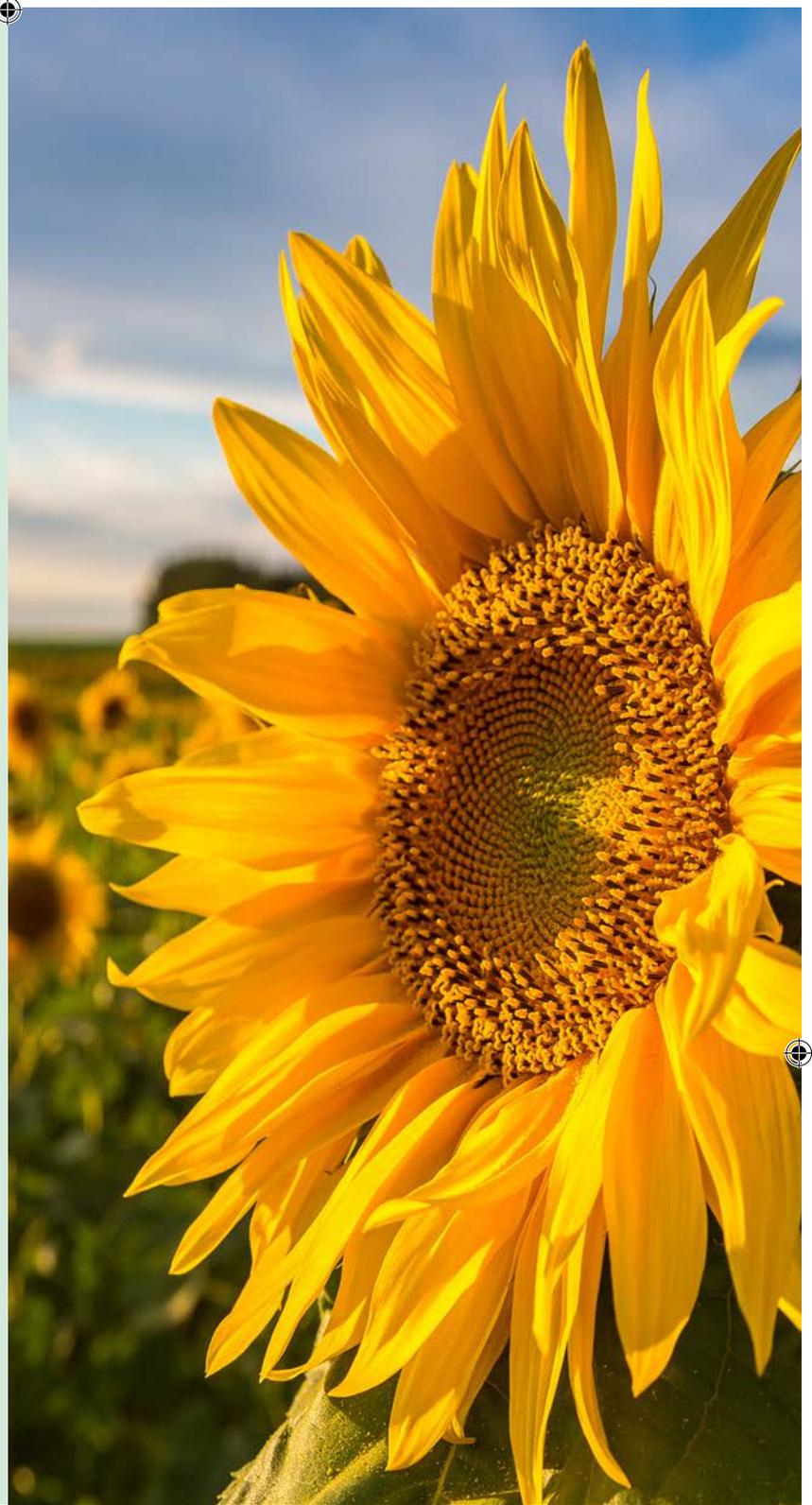
Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Frühjahr 2023 - 2024, Mittel aus 9 Versuchen, 100% = 4.090 kg/ha

HO-SONNENBLUME

NEU

SULIANO

Die neue HO-Sonnenblume überzeugte in den offiziellen Registrierungsversuchen mit sehr hohen und stabilen Ertragsleistungen, überdurchschnittlichen Ölgehalten, geringem Stängelbruch und exzellenten Toleranzen gegenüber Mehltau- und Phomainfektionen. Mehltau war regional im Erntejahr 2024 ein größeres Thema als in den Jahren davor. Reifeseitig liegt die vielversprechende Neuzüchtung zwischen TUTTI und Subeo, im späteren Teil des Portfolios. Ungebeiztes Qualitätssaatgut von SULIANO sollte für den kommenden Frühjahrsanbau in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen.

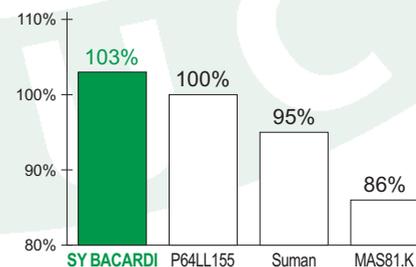


ÖLSONNENBLUME

SY BACARDI

Die äußerst leistungsfähige Ölsonnenblume überzeugt seit Jahren mit deutlich überdurchschnittlichen und stabilen Ertragsleistungen im biologischen Anbau. Beispielsweise ist SY BACARDI am Biot Standort Michelhausen bei Tulln mehrjährig nach wie vor die eindeutig leistungsfähigste LO-Züchtung. Die bewährte Ölsonnenblume verbindet einen mittellangen Wuchs mit guter Standfestigkeit, einem geringen Anteil an Bruchpflanzen und einer ausgeprägten Trockentoleranz (z.B.: Sommer 2023 & 2024). Vom Reifeverhalten (APS 6) liegt SY BACARDI zwischen den Vergleichssorten Sumiko (APS 5) und Suman (APS 7).

Mehrjähriger Praxisvergleich BIO-Sonnenblume (LO)



Quelle: BIONET-Streifenversuche 2022 - 2023, Standort Michelhausen, 100% = 3.880 kg/ha

Den kompletten BIO-Folder finden Sie auf unserer Homepage unter www.probstdorfer.at/download

IMPRESSUM
Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatgut GmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 |
Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr. ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatgut | Druckverleiher: Probstdorfer Saatgut |
Ort d. Herstellung: Mollersburg | Druck: Wograndl Druck GmbH | Dies in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus
Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen
Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatgut.

Vollgas Bio!

Anlässlich der AMA Bio-Aktionstage war ein E-Truck österreichweit an 30 Tagen jeden Tag bei einem anderen Bio-Betrieb, Biohof oder -markt. Drei Bio-Bloggerinnen sprachen mit den Menschen auf den Bio-Betrieben, führten virtuell durch die Höfe und verkosteten gemeinsam köstliche Bio-Spezialitäten.

Im Burgenland machte die Bio-Tour auch Station im Hofladen der Familie Roth in Dt. Jahrndorf. Vor etwa zehn Jahren startete Joachim Roth zusätzlich zu den klassischen Ackerkulturen mit dem Anbau von Linsen. Heute umfasst das Angebot neben Linsen, Kichererbsen, Bohnen und Co. auch Kräutersalze, Wein, Bier und verschiedenste Aufstriche.

Was den Laden besonders macht, ist die Philosophie, bewusst klein zu bleiben.

Die Familie konzentriert sich auf Bio-Produkte aus der Region.

Der Bio-Hofladen der Familie Roth ist ein Ort, an dem Menschen aus der Region gemeinsam Zeit verbringen. Sie nehmen sich einen Kaffee und plaudern miteinander, während sie ihre Einkäufe erledigen.

Besonderer Stolz der Familie ist der Bio-Wein von Tochter Julia. Jedes Etikett zeigt ein Bild, das Julia selbst gemalt hat und nun ihre Weinflaschen ziert.



Alles in allem ein Bio-Hofladen, der mit Herz und Seele geführt wird – und das spürt man. Mit ihrem Bio-Hofladen zeigt Familie Roth, wie man die Vielfalt und den Wert der hochwertigen biologischen Produkte auf „kleinem“ Weg zu den Konsumentinnen und Konsumenten bringt.

Bezahlte Anzeige



Für die Erhebung von Hagel- und Elementarschäden suchen wir

Landwirte (m/w/d)

die das Sachverständigen-Team der Österreichischen Hagelversicherung selbstständig auf Werkvertragsbasis bei der Schadenserhebung unterstützen.

Mehr Informationen finden Sie hier:



Kontakt:
DI Günther Kurz,
Landesdirektor Burgenland
g.kurz@hagel.at,
+43 664 281 83 75

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

Genussmesse Oberwart

Von 8. bis 10. November 2024 verwandelte sich das Messezentrum in Oberwart wieder zu einem Mekka für Genießer. Generell war das Interesse an der biologischen Landwirtschaft sehr groß, und wir konnten viele informative Gespräche führen. Vor allem die Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln war für die meisten BesucherInnen ein interessantes Thema. Biologische Lebensmittel sind nicht nur aufgrund ihrer nachhaltigen Produktionsweise gegenüber konventionellen Produkten zu bevorzugen, auch aufgrund von Geschmack und Qualität sind sie ideal für jeden Genießer. Die Bio-Frizzante-Verkostung lieferte hierzu die Probe auf 's Exempel. BIO AUSTRIA Burgenland ist bemüht, Menschen auf die Vorzüge von BIO Produkten aufmerksam zu machen und in diesem Fall ist es dank der sehr guten Qualität der Produkte besonders gut gelungen. Auch unser Glücksrad war äußerst beliebt und die KonsumentInnen konnten sich über tolle Gewinne freuen.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Fermentations-Workshop in Gols

Am 21. November 2024 fand im BioBuschenSchank Lehner in Gols der Workshop "Fermentieren von Gemüse und Kräutern" statt. Nach einer kurzen theoretischen Einführung von Kursleiterin DI Greti Mayer vom Fermentarium gingen die 10 TeilnehmerInnen ans Werk: Zuerst wurden fertig fermentierte Köstlichkeiten probiert, um einschätzen zu können, was man selber verarbeiten möchte. Danach ging es an's Waschen, Schneiden und Hobeln, Vermengen und Einlegen von Gemüse. Unter der fachkundigen Anleitung und mit vielen Tipps von der Referentin konnten die TeilnehmerInnen jeweils vier Gläser füllen und diese am Ende des Tages mit nach Hause nehmen. Alles in allem war der Fermentations-Workshop eine gelungene Veranstaltung.



© Elfriede Stopper

BIO AUSTRIA & dm-Weihnachtessen

Bereits zum 6. Mal ist BIO AUSTRIA Kooperationspartner von dm bei einer besonderen Initiative in der Adventszeit: Gemeinsam werden für wohnungs- und obdachlose sowie bedürftige Menschen in sozialen Einrichtungen in ganz Österreich weihnachtliche Festessen aus hochwertigen Bio-Zutaten ermöglicht. Insgesamt werden Mahlzeiten für 2.000 Menschen bereitgestellt.

BIO AUSTRIA Burgenland unterstützt natürlich diese österreichweite Aktion. Gemeinsam mit den teilnehmenden Institutionen Pannonische Tafel in Eisenstadt, Oberpullendorf und Oberwart, sowie den Notschlafstellen in Eisenstadt und Oberwart werden die Weihnachtsmenüs organisiert, zubereitet und somit etwas vorweihnachtliche Stimmung verbreitet.



© BIO AUSTRIA Burgenland

Weiterbildung 2025

Jänner 2025		
DI	21.	Düngung im Biolandbau , 7100 Neusiedl am See, GH Zur Alten Mauth, 9.00 - 17.00 Uhr
	28.-30.	BIO AUSTRIA Tage für Biobäuerinnen und Biobauern 2025 , 4600 Puchberg/Wels, Schloss Puchberg Anmeldung bei BIO AUSTRIA, Tel.: 0732/654 884 oder E-Mail: veranstaltung@bio-austria.at
Feber 2025		
DO	6.	Düngung im Biolandbau , 7152 Pamhagen, GH Grenzlandhof Leyrer, 9.00 - 17.00 Uhr
	6.-7.	BIO AUSTRIA Tage für Biobäuerinnen und Biobauern 2025 - Fleischrindertag , online Anmeldung bei BIO AUSTRIA, Tel.: 0732/654 884 oder E-Mail: veranstaltung@bio-austria.at
FR	21.	Techniktag: Begrünungsumbruch, Lenksysteme,... , 2424 Zurndorf, Cafe-Restaurant Edlinger, 13.00 - 16.00 Uhr
MI	26.	Düngung im Biolandbau , 7422 Riedlingsdorf, GH Zum Burgenländer, 9.00 - 17.00 Uhr
März 2025		
MI	5.	Bodenanalyse: Verstehen und richtig anwenden , 7301 Deutschkreutz, GH Kirchenwirt, 9.00 - 17.00 Uhr
MI	5.	Bio-Obstfachtag Burgenland , 7000 Eisenstadt, Landwirtschaftliche Fachschule, 9.00 - 15.00 Uhr
MI	12.	Dammkultur im Ackerbau , 7331 Weppersdorf, GH Fuchs, 9.00 - 16.00 Uhr
MI	26.	Soil Revolution , 7453 Dörfel, GH Faymann, 9.00 - 16.00 Uhr

Biofest-Termine 2025

Auch 2025 planen wir unsere allseits beliebten Biofeste:

- Sa, 10.05.2025 **Biofest Langeck**
im Ortszentrum
- Sa, 14.06.2025 **Biofest Güssing**
Landwirtschaftliche Fachschule
- Sa, 13.09.2025 **Biofest Frauenkirchen**
in der Franziskaner Straße

Wir hoffen auf eure zahlreiche Teilnahme.

Bitte meldet euch bei Andrea Klampfer, wenn ihr als Aussteller mit dabei sein wollt.
Mobil: 0676/84 22 14 306 oder
E-Mail: andrea.klampfer@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA Burgenland



Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern

Bio - Stammtische

ÖPUL, Produktion und Markt

Nutzt die ungezwungene Atmosphäre des Bio-Stammtisches für einen Informationsaustausch mit Freunden, um Vergangenes zu besprechen und neue Ideen zu entwickeln.

Termine und Orte:

- Mo, 13.01.2025 **GH Kuster-Bartolich, Pama, OH 98**
- Mi, 15.01.2025 **GH Walits-Guttman,
Dt. Tschantschendorf 27**
- Fr, 17.01.2025 **Hotel-Restaurant Sonnenhof,
Schattendorf, Fabriksgasse 3**
- Mi, 22.01.2025 **Cafe Simperl, Piringsdorf, Bundesstr. 48**
- Fr, 24.01.2025 **GH Zur Linde, St. Andrä, Haniflgasse 1**

Beginn: jeweils 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch.

Franz Traudtner
Obmann

Ernst Trettler
Geschäftsführer

Wir schauen aufs Ganze- Liegestühle – Bestellaktion

Es gibt sie wieder: Die klassischen Holzliegestühle mit dem „Wir schauen aufs Ganze-Sujet“, die wir unseren Mitgliedsbetrieben kostengünstig anbieten.

Maße: Liegefläche 43 x 110 cm

Holzrahmen zusammengeklappt 58 x 127 cm

Kosten: ca. € 10,-/Stück (je nachdem, wie viele Stück wir insgesamt produzieren lassen)

Lieferung: Die Liegestühle werden von uns direkt zu euch nach Hause geliefert.

Mindestbestellmenge: 2 Stück, da pro Paket 2 Liegestühle abgepackt werden

Produktion: Wenn österreichweit eine Bestellmenge von mindestens 100 Stk. zustande kommt, werden die Liegestühle produziert. Nach der Bestellung müsst ihr mit einer Produktionsdauer von voraussichtlich 8 Wochen rechnen.



© BIO AUSTRIA

Bestellungen: bis spätestens 31.01.2025 unter

E-Mail: burgenland@bio-austria.at oder Tel.: 02612/43 642

BIO AUSTRIA Tage 2025

Von 28. bis 30. Jänner 2025 wird das Bildungshaus Schloss Puchberg erneut zum Zentrum der österreichischen Bio-Landwirtschaft. Unter dem Motto „Sinn.Voll. Bio.“ laden wir euch ein, gemeinsam die Zukunft der Bio-Landwirtschaft zu analysieren und zu gestalten. Ein Webinar in der Folgewoche ergänzt die Fachtage vor Ort bzw. im Hybridformat.

Die BIO AUSTRIA Tage für Biobäuerinnen und Biobauern sind weit mehr als nur ein Treffpunkt für Fachinformationen. Es geht immer auch um die Frage, wie die Bio-Landwirtschaft in einer Welt im Wandel bestehen und sich weiter entwickeln kann. Nachhaltigkeit bedeutet mehr, als den Status Quo zu erhalten. Welche Impulse bringen die Bio-Landwirtschaft in eine gute Zukunft? Welchen Stellenwert hat die Bio-Landwirtschaft in der Agrarpolitik der nächsten Jahre?

Übersicht Fachtage

- Eröffnungstag: Di, 28. Jänner
- Ackerbautag: Mi, 29. Jänner (Hybrid)
- Milchviehtag: Mi, 29. Jänner (Hybrid)

- VermarkterInnentag: Mi, 29. Jänner
- Innovationstag: Mi, 29. Jänner
- Agroforstag: Do, 30. Jänner
- Geflügeltag: Do, 30. Jänner
- Schweinetag: Do, 30. Jänner
- Bienentag: Do, 30. Jänner (Hybrid)
- Demeterstag: Do, 30. Jänner

Fachtag als Webinar

- Fleischrindertag:
Do, 6. und Fr, 7. Feber

Programm, Kosten und Anmeldung

www.bio-austria.at/bauertage
veranstaltung@bio-austria.at
Tel.: 0732/654 884

Nehmt euch Zeit und besucht die BIO AUSTRIA Tage für Biobäuerinnen und Biobauern 2025 – vor Ort oder virtuell.

Wer für mehrere Tage nach Puchberg anreist, den erwartet ein einladendes Abendprogramm.



Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Leindotter.

Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Bio-Kürbiskerne, Ernte 2022, in 20 kg-Papiersäcken, keine GGA-Ware.

Tel.: 0650/331 25 55, B-0600, OW.

Bio-Essig; Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver; Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig.

Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Koriander, Saflordistel.

Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

FUTTERMITTEL

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND

Wintererbse, Wicke, Pannonische Wicke, Zottelwicke.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Soja, Phacelia, Wintergerste, Wicke.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Tatarischer Buchweizen.

Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Bio-Pastinakenwürfel (getrocknet), 3.000 kg und Bio-Durum, 1.600 kg, Restposten, günstig abzugeben.

Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Buchweizen, 250 kg, € 0,90/kg; **Öl-Sonnenblume als Vogelfutter,** 10 kg Sack: € 1,60/kg, 20 kg Sack: € 1,40/kg.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

TIERE

Bio-Zackelschafe, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten.

Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Feinsaatbeet-Kombination

„Schreiber“, 4 m AB;

Hackgerät „Schmotzer“,

6 x 75, Preis nach Vereinbarung.

Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Nirosta-Rührtank „Mühlfellner“, 8.000 l.

Tel.: 0664/901 39 74, B-1000, E.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof

nahe Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek

8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail:

r.koller48@gmail.com, www.

biohof-koller.at, B-0757, JE.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 1/2025 (erscheint Ende Feber) bis 13. Feber bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Bewirtschafterwechsel

Ab Mitte Jänner 2025 werden die neuen Mitgliedsbeitragsrechnungen verschickt.

Um Rechnungsstornierungen und Neuausstellungen zu vermeiden, meldet bitte einen Bewirtschafterwechsel nicht nur bei der Landwirtschaftskammer und bei eurer Bio-Kontrollstelle, sondern auch im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland.

Eine kurze Nachricht genügt, am besten per E-Mail: burgenland@bio-austria.at oder telefonisch - Tel.: 02612/43 642



Alpakas am Biohof Pomper

Unser Titelbild zeigt die Uhudlerland-Alpakas am Biohof von Bianca und Marcel Pomper in Neuberg im Burgenland, die von den Töchtern Celine und Luisa liebevoll betreut werden.

Die Herde umfasst aktuell 14 Tiere. Die Alpaka-Wolle wird in der Steiermark zu Decken, Pölstern, Einlagen und Garn verarbeitet. Zudem liefern die Alpakas hochwertigen Bio-Dünger.

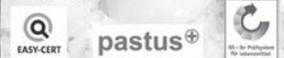
Der Biohof Pomper setzt auf Direktvermarktung und vertreibt seine Bio-Lebensmittel, wie z. B. Eier, Essige, Sirupe und Apfelsider, im eigenen Hofladen sowie über einen Selbstbedienungs-Kühlschrank.

Österreichische Post AG
 SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Tschadamer-Hof, Blocksalz, Bergkern



Zur freien, bedarfsgerechten Aufnahme für Kühe, Rinder, Ziegen und Schafe auf der Weide oder im Stall.
 Ebenso zur Bedarfsdeckung für das Wild.



40 x 20 x 20 cm, ca. 32 kg pro Stück
 Ab-Hof Verkauf oder Zustellung durch Spedition

Tschadamer-Hof Pirker GmbH
 Salz des Urmeeres  A-9556 Liebenfels
 Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
 Mobil +43(0)664/406 57 57
 E-Mail: office@tschadamer-hof.at
 www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

**MITGLIEDER-
 AKTION!**

BIOFACH

into organic

**Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel
 11. -14. Feber 2025 in Nürnberg**

Seit 1990 ist die BIOFACH der unverzichtbare Treffpunkt für Pioniere und Newcomer, die ihre Leidenschaft für Bio-Lebensmittel und den Bio-Markt teilen und sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Ein vielfältiges Messeprogramm und ein breites Produktangebot laden dazu ein, die Welt der Bio-Lebensmittel und Naturkosmetik mit allen Sinnen zu erkunden, zu sehen, zu hören, zu riechen und zu fühlen. Weitere Infos: www.biofach.de

Als besonderes Mitgliederservice stellen wir unseren Mitgliedern zwei Eintrittskarten pro Betrieb kostenlos zur Verfügung.

**Kartenbestellungen sind ausschließlich telefonisch bis 03.02.2025 im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland möglich.
 Tel.: 02612/43 642**

Bezahlte Anzeige



vitakorn®
 Futtermittel für Biobetriebe



Vertrauen Sie auf die erste Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.



Unsere LKWs fahren fossilfrei mit HVO!
 Weniger Schadstoffe, Feinstaub und
90% weniger CO₂ als traditioneller Diesel.

Information & Bestellung:

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH
 bestellung@h.lugitsch.at
 +43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at

